



BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - BSH

BSH . Tel. (04407) 5111 / 8088 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5 . 26203 Wardenburg
vorstand@bsh-natur.de . www.bsh-natur.de . LzO (BLZ 28050100) Kto.-Nr. 443044

Pressemitteilung

17.12.2013

Gartenvorbereitung für den Winter

BSH schlägt bewährte Maßnahmen vor

Wardenburg. In heimischen Gärten werden Vorbereitungen auf den Winter getroffen. Die Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems (BSH) rät Gartenbesitzer zu naturfreundlichen Vorkehrungen:

Das zu Haufen zusammengeharkte Laub kann Tieren wie Igel und zahlreichen Insekten einen wärme-haltenden Unterschlupf bieten. Auch ein Gemisch mit Schnittgut und Schreddermaterial kommt dafür in Frage. Soll für das nächste Frühjahr das Nistangebot erhöht werden, empfiehlt es sich schon jetzt, Nistkästen und andere Bruthilfen anzubringen. Komposthaufen, in denen sich neben Regenwürmern auch Tausende Kleinsttiere aufhalten, können mit einer isolierenden Laubdecke versehen werden.

Bei einsetzender Kälte möchten Gartenbesitzer die überwinternden Vögel füttern. Damit sollte aber möglichst bis zum Schnee oder anhaltenden Frost gewartet werden, es sei denn, es handelt sich um einen Lebensraum, in dem natürliche Nahrung fehlt. Denn die kalte Jahreszeit ist ein wichtiger Teil des Lebenszyklusses der überwinternden Tiere. Nur die wirklich fitten schaffen es und können sich im nächsten Frühjahr erfolgreich um gesunden Nachwuchs kümmern. Eine zum Beispiel in Bewegungsstarre im alten Mäusenest verharrende Hummel verliert ansonsten unnötig viel Wärme. Der Winter trägt somit auch zur natürlichen Auslese bei. Eine zu frühe und großzügige Fütterung kann zudem bei geschwächten Tieren einen stärkeren Parasitenbefall begünstigen.

Fruchttragende Hecken aus Schlehe, Weißdorn und Rotbuche sowie Vogelbeeren, Hagebutten und Streuobstwiesen mit liegen gebliebenem Obst sind bewährte Nahrungsquellen. Sie machen ein volles Fütterungsprogramm nicht notwendig, solange an den Gehölzen oder auf dem Boden noch ein gutes Früchte-Angebot vorhanden ist. Auch Schlafgelegenheiten wie Lebensbaum, Rotbuchen-Hecke, Liguster, Buchsbaum und Efeu können noch an passenden Stellen angepflanzt werden. Wintergrüne Gehölze oder Buchen mit Restlaub dienen Wintergästen wie

lärmenden Spatzengesellschaften oder –weiter oben - Fasan und Eichelhäher, manchmal auch Waldkauz und Waldohreule als Einzel- oder Gemeinschaftsquartiere. Nistkästen aller Art werden zum Nächtigen ebenfalls genutzt, was auch für die übrigen Jahreszeiten gilt. Diese nestfreien Kästen sind somit auch befliegen.

Gartenstauden sollten wegen der Samenstände erst im Frühjahr zurückgeschnitten werden, Althölzer können liegen bleiben. Dort finden Finken und andere Körnerfresser, aber auch natürlich Amseln und Weichfresser, wie z.B. das Rotkehlchen, ja sogar Spechte, eiweißreiche Überwinterungsformen von Insekten als Eier oder Puppen. Frühblüher wie Krokusse oder Winterlinge bieten zum Ende des Winters die erste Nahrungsgrundlage für Hummeln, später auch für Bienen und diverse Käfer und Fliegen. Damit bereiten Naturgärtner schon die kommenden Jahreszeiten vor.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bsh-natur.de oder im Umweltladen der BSH in Gartenweg 5, in Wardenburg. Dort finden Sie eine Auswahl an Nistkästen und Infomaterial rund um Haus, Schuppen und Garten.



In der kalten Jahreszeit dienen der - hier an einem Kirschbaum - rankende Efeu ebenso wie der im Vordergrund stehende immergrüne Buchsbaum als Schlafquartiere. Meisen und Feldsperlinge nutzen dafür auch Nistkästen (rechts). Foto: BSH

Zum Thema passen diese Merkblätter, die auf der Homepage www.bsh-natur.de unter Service / Herunterladen kostenlos aufzurufen sind:

Winterfütterung (Nr. 41)

Gärten und Gehölze (15, 16, 20, 76)

Bienenweidepflanzen (13, 18, 78 und Link auf Titelseite)

Bruthilfen und Nistkästen: (9, 63 und Titelseite)

Ökoporträt 23: Igel

Ökoporträt 36: Eichhörnchen

Empfehlenswert ist auch das inzwischen leider nicht mehr neuaufgelegte Buch der Biologin **Veronika Strauß: Natur erleben das ganze Jahr**. Entdecken – Beobachten – Verstehen.- über 400 Fotos und Zeichnungen. BLV München (1997), 239 S..- ISBN 3-405-15089-2:

Kathrin Kroker